

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	100 (2002)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen = Communications

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ► Lob

Zu SH 10/02

Ich wollte Ihnen für die letzte Ausgabe der Schweizer Hebammme ein Lob aussprechen. Da ich sonst ehrlich gesagt immer wieder Mühe mit Fachartikeln habe (liegt wohl daran, dass ich eher sehr praktisch veranlagt bin und Mühe habe mit theoretischen Sachen), habe ich es sehr genossen, von den verschiedenen Berufskolleginnen und deren Erfahrungen zu le-

sen. Da auch ich aus dem Ausland rekrutiert wurde (zwar «nur» aus der Berliner Gegend nach Winterthur), konnte ich in vielem Parallelen ziehen. Ich denke, einen Mentalitätsumbruch erlebt man auch schon beim Wechsel von einem europäischen Land zum nächsten. Dessen sollte sich jede Frau bewusst sein. Drum Hut ab vor all den Hebammen, die sich auf eine so grosse Reise begeben... und danke für diese Ausgabe.

*Antje Plachel, Winterthur*

## ► Enttäuscht

Zu SH 7-8/02

Ich war mitverantwortlich für die Organisation der Weiterbildung am Hebammenkongress in Basel. Ich war – und bin es heute noch – enttäuscht über die Beiträge in der Kongressausgabe. Wenn ich die Auswertungsbogen vergleiche und die Zeitung nochmals durchlese, muss ich sagen, dass die Beiträge nicht dem entsprechen, was die Hebammen offensichtlich empfunden haben. Bei allen Vorträgen waren die Interessen/positiven Bewertungen (Skala 5 und 4) höher als die negativen (0 bis 3). Ich bin mir bewusst, dass einige Aussagen der Referenten sehr provokativ waren, Unbekanntes für uns und in uns ansprachen. Aber sollten wir nicht auch immer wieder die Offenheit haben, uns auf Neues, Unbekanntes einzule-

lassen und dieses und unser Denken zu hinterfragen?

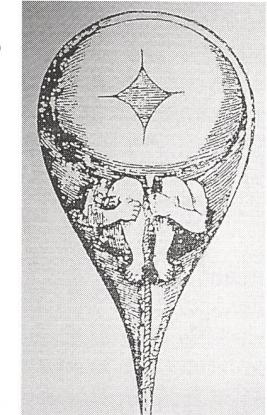
Bei der heutigen Durchsicht der Zeitung ist mir auch bewusst geworden, dass kein einziges Wort zu den Referaten von Frau Dr. Hofecker und Herrn F. Renggli geschrieben ist. Ein Rückblick des Kongresses sollte meiner Ansicht nach alle Aspekte des Kongresses zeigen und nicht nur diejenigen, die «gefallen» oder mit denen die Redaktion etwas anfangen kann. Auch diese beiden Referate waren laut Auswertung mehrheitlich interessant und aktuell. Es wäre interessant, verschiedene Hebammen und ihre Kongresserlebnisse zu Wort kommen zu lassen. Ein negatives Erlebnis allein zu drucken, so wie dasjenige der welschen Kollegin, scheint mir doch zu einseitig zu sein.

*Barbara Burkhardt,  
Gelterkinden*

## Assistierte Konzeption

### ► Das Gelbe vom Ei?

In-vitro-Fertilisation und intrazytoplasmatische Spermieninjektion haben Einzug in die Praxis gehalten, noch bevor die möglichen Folgen für die resultierenden Nachkommen ausreichend erkannt waren. Nun folgen zwei Studien, die durch neue gesetzliche Regelungen möglich geworden sind.



Studie 1 zeigt, dass die Prävalenz von grösseren Schäden («major birth defects») im Alter von einem Jahr nach assistierter Konzeption zweieinhalb mal grösser ist als jene nach natürlicher Konzeption. Studie 2 ergänzt diesen Befund mit dem überhöhten Risiko niedrigen und sehr niedrigen Geburtsgewichts für die Resultate assistierter Konzeption.

Beide Ergebnisse wurden für potentielle Störfaktoren korrigiert. Risiken, die mit den künftigen Eltern diskutiert werden sollten!

Hansen M et al. The risk of major birth defects after... NEJM 2002; 346: 725-30/Schieve LA et al. Low and very low birthweight in infants conceived with use of assisted reproductive technologies. NEJM 2002; 346: 731-7.

Quelle: Schweiz Med Forum Nr. 32/33, 14. August 2202.

## Trendwende in UK?

### ► Auszeichnung für Normalgeburt

In Anwesenheit von Vertreterinnen des englischen Hebammenverbandes und des ICM hat das britische Parlament diejenigen Spitäler Grossbritanniens ausgezeichnet, welche die höchsten Raten an normalen Geburten aufweisen. Lobend erwähnt wurden auch Gesundheitszentren mit hohen Anteilen an Hausgeburten.

Gesundheitsministerin Jackie Smith begrüsste diese Kam-

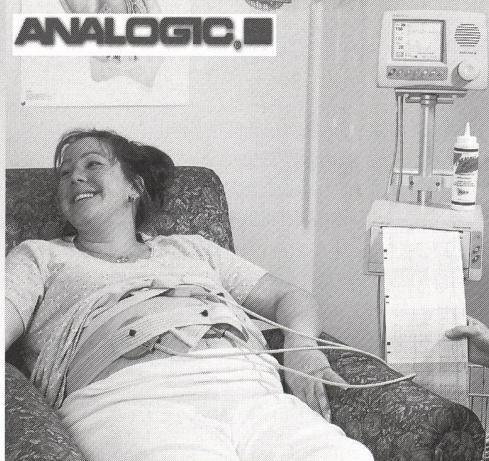
pagne, die eine Rückkehr zur normalen Geburt einläuten will und von verschiedenen Organisationen unterstützt wird.

So können sich britische Paare und Mütter im Internet unter [www.netpregnancyandbabycare.com](http://www.netpregnancyandbabycare.com) und [www.Birth-ChoiceUK.com](http://www.Birth-ChoiceUK.com) ausführlich informieren.

Quellen: International Midwifery Volume 15 Number 4, July/August 2002; Hebammenforum Oktober 2002.

## Innovatives CTG zu attraktivem Preis CTG novateur à un prix attractif

**ANALOGIC**



Klein und transportabel  
Petit et transportable

Einfache menügeführte Bedienung  
Utilisation simple avec des menus

Netzstrom- oder Akkubetrieb (4h)  
Fonctionne sur secteur ou sur accumulateur

Daten auf PC transferierbar  
Données transférables sur un PC



Informationen erhalten Sie bei:  
Pour tout information:

**leuag**

Breitenweg 6  
6370 Stans  
Tel. 041 618 81 00

[info@leuag.ch](mailto:info@leuag.ch) • [www.leuag.ch](http://www.leuag.ch)

## Postpartale Depression

## ► Hebammenbetreuung schützt

Epidemiologen der Universität Birmingham haben herausgefunden, dass eine längere Betreuung der Wöchnerinnen durch Hebammen die Depressionsrate deutlich senkt und das psychische Wohlbefinden verbessert. Die Forscher haben das herkömmliche Betreuungsmodell (sechs bis sieben Hausbesuche durch Hebammen in den ersten 10 bis 14 Tagen) verglichen mit einer Betreuung bis 28 Tage postpartum plus einer Nachuntersuchung 10 bis 12 Wochen nach der Geburt. Das Ergebnis ist eindrücklich: Bei den intensiver betreuten Frauen sank das Risiko, an einer Depression zu erkranken, um gut 40%. Auch sonst fühlten sich diese Frauen vier Monate nach der Geburt insgesamt psychisch wohler. Keine Unterschiede waren bei der körperlichen Fitness erkennbar. Welche Faktoren sich im Einzelnen so positiv auf die seelische Gesundheit ausgewirkt haben, ist noch nicht klar. «Möglichlicherweise haben die Frauen davon profitiert, mit den Hebammen über ihre Probleme zu sprechen», vermutet Studienleiterin Christine MacArthur.

MacArthur C et al. Effects of redesigned community postnatal care on women's health 4 months after birth: a cluster randomised controlled trial. Lancet 2002; 359: 378-385.

Quelle: Hebammenforum, Oktober 2002.

Michel Deville, Frédéric Deville

## ► Die Spurenelemente

Katalysatoren unserer Gesundheit

2000. 301 Seiten, Fr. 35.-  
Crao Verlag Bursins.

Die beiden Ärzte sind Pioniere der Oligotherapie: der Behandlung von Anpassungsmangel-Erkrankungen durch Spurenelemente.

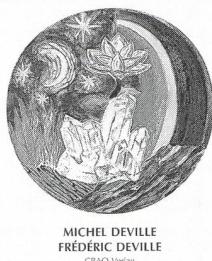
Letztere sind uns allen ein Begriff und wir wissen, dass eine normale, ausgewogene Ernährung unsere Bedürfnisse danach auch deckt. Bei schlechter Ernährung oder Absorptionsstörungen können diese Elemente jedoch fehlen und dann zu einem schlechteren Funktionieren des Körpers führen – auch wenn es nur Spuren dieser Stoffe braucht! Das Buch vergleicht deren Wirkung etwa mit derjenigen der Vitamine. Beides sind Katalysatoren, das heisst, sie schubsen andere Stoffe an, so dass nötige Vorgänge im Körper ablaufen können. Damit sind wir bei der grundlegenden Botschaft dieses Buchs angelangt: Der Körper kompensiert das Fehlen der Spurenelemente, so lange er kann, aber dann kommt es zum Anpassungsmangel. Für solche Zustände (häufig Müdigkeit, Depression u. ä.), aber auch für andere Krankheitsbilder (Krebs, Tuber-

kulose, Herzinfarkt usw.) haben die Autoren Wirkstoffkombinationen zusammengestellt. Sie helfen dem Körper, die Anpassungsmangel-Zustände zu überwinden und schneller gesund zu werden: die Spurenelemente aktivieren Enzyme, Hormone sowie die Immunabwehr.

Ein grosser Teil des Buches ist der Diagnosestellung gewidmet: die Patienten werden einer Gruppe zugeordnet und entsprechend therapiert. Anhand der Haaranalyse können vorangegangene Entwicklungen nachvollzogen werden. Be- tonung liegt darauf, dass die Spurenelemente nicht schädlich sind und sich mit konventionellen Medikamenten und Behandlungen gut vertragen.

Das Buch enthält weiter Diagnosehilfen und Therapievorschläge für Ärzte. Dieser Teil ist für mich problematisch verfasst, weil da Begriffe gemischt werden (Symptome, Krankheitsbilder, Erreger auf einer Reihe) und teilweise wohl auch eine schlechte Übersetzung vorliegt. Ein weiterer Teil ist der Propaganda in eigener Sache gewidmet. Dabei kommt es heraus wie

DIE  
**SPURENELEMENTE**  
KATALYSATOREN UNSERER GESUNDHEIT



bei anderen medizinischen Alternativmethoden: da die Autoren gegen die etablierte Schulmedizin anschreiben, wird ihr Argumentarium häufig zum Dogma und das Ganze artet in einen Glaubenskrieg aus. Sicher ist heute unbestritten, dass wir bei unserer modernen Lebensweise wieder auf die Komplementärmedizin und die ihr entsprechende einfache Lebensweise zurückkommen müssen, aber alles ist auch eine Frage des guten Masses und des gesunden Menschenverstandes.

Ich denke, das Buch ist nicht für alle Hebammen zu empfehlen, sondern nur für diejenigen, die sich ausgiebiger mit diesem Thema befassen und die eigenen Präparate der Autoren genauer kennenlernen wollen. Mich hat es nicht ganz überzeugt.

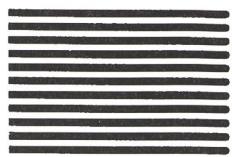
Margrit Heller, dipl. Pflegefachfrau und Hebamme

Buchhandlung  
Karger Libri AG  
Petersgraben 31  
4051 Basel

Tel. 00800 306 11 111  
Fax +41 61 306 15 16  
boks@libri.karger.ch  
www.libri.ch

KARGER LIBRI

...immer in Begleitung  
mit guter Fachliteratur.



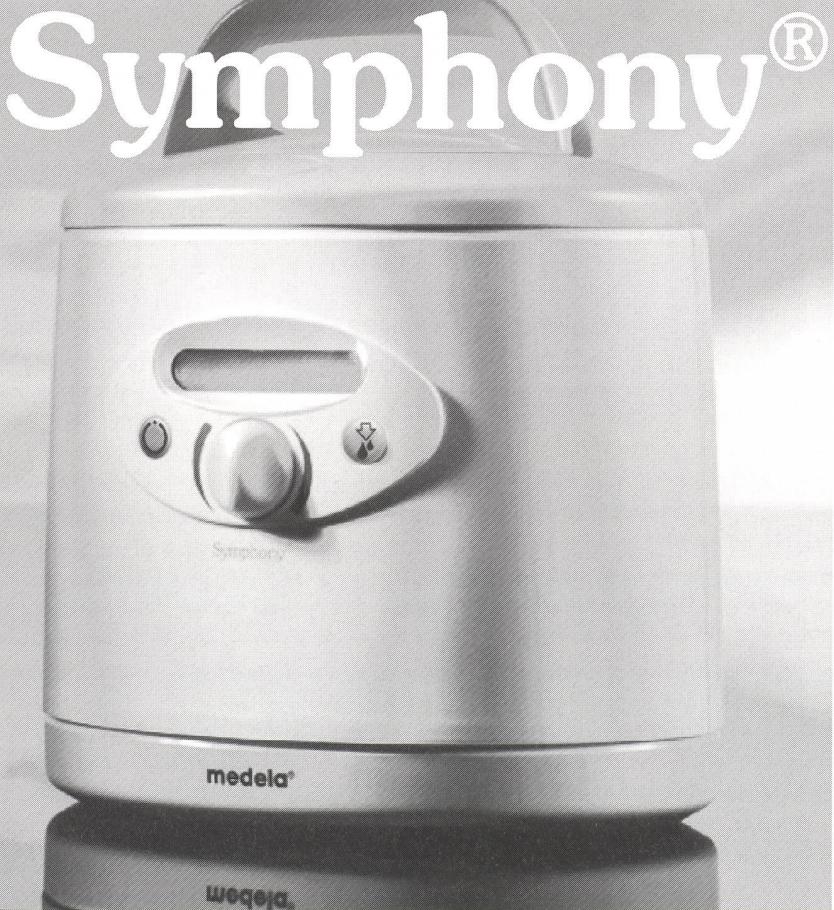
**Hebammenschule**  
am Kantonsspital St.Gallen

Kantonsspital, Haus 33  
9007 St.Gallen  
Telefon 071 494 25 22  
Fax 071 494 28 97

## Hebammenfortbildungskurs 2003

Hebammen, die ihren Beruf im Kanton St. Gallen ausüben, müssen alle fünf Jahre den vom Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen festgelegten Fortbildungskurs besuchen.

- Datum: **7. bis 9. Mai 2003**
- Ort: Kantonsspital St. Gallen, Haus 33
- Voraussichtliche Themen: Ausgewählte Themen zur Betreuung der normalen Geburt, Reanimation des Neugeborenen, Notfälle in der Geburtshilfe, Infekte in der Schwangerschaft, Psychische Störungen nach der Geburt, Hebammenausbildung in der Zukunft.
- Kurskosten: Für Hebammen, die im Rahmen ihrer Fortbildung vom Kanton St. Gallen aufgeboten werden, ist der Kurs unentgeltlich. Die übrigen Teilnehmerinnen haben sich an den Kurskosten zu beteiligen. Da die Teilnehmerinnenzahl beschränkt ist, gilt der Eingang der Anmeldungen.
- Anmeldungen: Bis spätestens 31. März 2003 an die Hebammenschule am Kantonsspital, Yvonne Blättler-Göldi, Haus 33, 9007 St.Gallen. (Auskunft erteilt Y. Blättler-Göldi, Leiterin Hebammenschule, Kantonsspital St. Gallen, Tel. 071 494 25 21.)



**Das Ergebnis intensiver  
Forschung und Entwicklung:  
  
Weltneuheit!  
Diese Brustpumpe  
setzt neue Standards  
in Komfort  
und Effizienz**



 **medela®**

**Hauptsitz**  
Medela Medizintechnik  
Läufelstrasse 4b  
6341 Baar/Schweiz

Tel. (041) 769 51 51  
Fax (041) 769 51 00  
email verkauf@medela.ch  
www.medela.ch

**Zentralpräsidentin/  
Présidente centrale**  
Lucia Mikeler Knaack  
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

#### Sektionen/Sections

**Aargau-Solothurn:**  
Hannah Küfeler Ackermann, Hofstatt  
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68  
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch  
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12  
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83  
E-Mail: regula.p@bluemail.ch

**Bas-Valais:**  
Fabienne Salamin  
Rond Point Paradis 15  
3960 Sierre  
Tél. et fax 027 455 59 40

**Beide Basel (BL/BS):**  
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2  
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57  
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

**Bern:**  
Yvonne Kühni, Dorfstrasse 16  
3308 Grafenried, Tel. 031 767 97 00  
E-Mail: yvonne.kuehni@sonnenhof.ch

**Fribourg:**  
Corinne Bulliard  
Ferlens, 1692 Massonnens  
Tél. 026 653 25 25  
Natel 078 629 90 07  
e-mail: corinne.bulliard@econophone.ch

**Genève:**  
Sophie Demaurex  
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aïre  
Tél. et fax 022 797 28 09  
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

**Oberwallis:**  
Dagmar Dittig, Dorf, 3983 Goppisberg  
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55  
E-Mail: dittig@bluewin.ch

**Ostschweiz  
(SG/TG/AR/AI/GR):**  
Daniela Thöny, Pardellgasse 14  
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10  
Silvia Bättig, Rappensteinstrasse 6  
9000 St.Gallen, Tel. 071 244 19 70  
silvia.baettig@bluewin.ch

**Schwyz:**  
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b  
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83  
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

**Ticino:**  
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio  
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

**Vaud-Neuchâtel (VD/NE):**  
Anne Lagger, Grand-Rue  
1442 Montagny-près-Yverdon  
Tel. 024 445 58 20  
e-mail: lagger@freesurf.ch  
Corinne Meyer, Bressonaz-dessus  
1085 Vulliens, Tel. 021 905 35 33  
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

**Zentralschweiz  
(LU/NW/OW/UR/ZG):**  
Susanna Weingart-Schäubli  
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 06 76  
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch  
Anja Widmer, Äussere Güterstrasse 3  
6300 Zug, Tel. P 041 910 12 38  
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31  
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

**Zürich und Umgebung  
(ZH/GL/SH):**  
Ruth Rigganbach, Sonnenberg 32  
8636 Wald, Tel. 055 246 60 80  
E-Mail: rist@active.ch  
Corinne Lindegger, Schmidgasse 32  
8640 Rapperswil, Tel. 055 210 59 22  
E-Mail: marc.lindegger@bluewin.ch

## Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

#### Management de la qualité à la FSSF

### Qui se cache derrière?

#### Ursula Klein Remane, responsable de la qualité

Je suis infirmière et j'ai aussi un diplôme supérieur en soins. A côté de mon expérience de 13 ans de pratique, j'apporte aussi une expérience professionnelle dans le domaine du conseil et du développement de la qualité. Je suis mariée et maman d'un fils d'un an et demi. Je travaille à 30% pour la FSSF et suis atteignable les mardis et jeudis.

En tant que responsable de la qualité, ma tâche est de soutenir et de conseiller les cheffes de projets, de coordonner ces projets et de représenter le management de la qualité vis-à-vis de l'extérieur. D'entente avec le Comité central, je planifie les stratégies d'avenir en matière de management de la qualité, je garde les contacts avec d'autres organisations qui sont importantes pour nous et je m'efforce de trouver de nouveaux partenaires.

#### Management de la qualité – qu'est-ce que c'est et pour- quoi en avons-nous besoin? *Pour mémoire: un petit retour en arrière*

La commission qualité est née pour répondre aux exigences des assureurs, qui demandaient aux sages-femmes indépendantes la preuve de leur assurance qualité (les sages-femmes hospitalières sont intégrées aux assurances-qualités des hôpitaux). Entre-temps, le contrat de qualité avec santé-suisse a été conclu et il s'agit maintenant de le mettre en pratique.

Quant on parle de management de la qualité, il s'agit de nommer et rendre mesurable l'activité professionnelle des sages-femmes, d'examiner leurs prestations



et de les améliorer, au vu des résultats obtenus. Le principe de base «où est-ce que j'en suis et où continuer?» n'est rien de nouveau, toute sage-femme l'applique pour elle-même depuis longtemps. Ce qui est nouveau, c'est de le faire désormais systématiquement et avec des instruments professionnels. Ce qui est important, c'est son propre développement continu, le processus d'apprentissage perpétuel et l'intégration des nouveaux résultats de la recherche dans son propre travail. L'opinion des clientes joue un rôle central. Ainsi, le travail des sages-femmes est plus transparent. Le management de la qualité

n'apporte donc pas seulement un fâcheux surplus de travail, mais c'est aussi une chance pour le développement continu de sa propre activité professionnelle et pour la position de la sage-femme en Suisse.

Dès maintenant, je rapporterai régulièrement dans la «Sage-femme suisse» sur notre travail en commission de qualité. Dans le prochain numéro, j'aimerais ainsi parler des projets actuels et de ceux que nous aimerions mettre sur pied dans un proche avenir. Pour pouvoir modeler le management de la qualité selon les besoins des sages-femmes indépendantes, nous souhaitons aussi avoir votre avis. Je me réjouis d'entendre vos questions et suggestions et tout particulièrement de collaborer au sein de la commission qualité avec des sages-femmes intéressées.

**Ursula Klein Remane**  
Hinterdorfstr. 18b,  
8157 Dielsdorf,  
Tel. 043 422 03 70.  
Courriel:  
u.kleinremane@bluewin.ch

#### Suisse romande

### Cours de suture périnéale

*Contenu: théorie et pratique concernant la suture d'épisiotomie et des déchirures périnéales du 1<sup>er</sup> et 2<sup>ème</sup> degré*

*Participantes: max.10 sages-femmes*

*Intervenante: Dr Franziska Angst*

*Lieu: Maternité de l'Hôpital Cantonal de Fribourg*

*Date et horaires: lundi 3 février 2003 de 9 h à 15 h*

*Repas: pris sur place (pause d'une heure)*

*Inscription: au secrétariat central jusqu'au 6 janvier 2003.*

*Matériel à apporter: set de suture; blanc de poulet*

*Prix membre: 150.–; Non-membre: 180.–*

*NB: Ce cours est organisé sur demande de quelques sages-femmes et ne figure pas dans la brochure 2003*

## Verbandsnachrichten / Nouvelles de la fédération

**Qualitätsbeauftragte Ursula Klein Remane****Qualitätsmanagement des SHV**

Ich bin Pflegewissenschaftlerin und Krankenschwester und bringe neben der Erfahrung aus meiner 13-jährigen praktischen Tätigkeit auch Berufserfahrung in der Beratung und Qualitätsentwicklung mit. Ich bin verheiratete und Mutter eines 1½-jährigen Sohnes. Ich arbeite mit einer 30%-Stelle für den SHV und bin Dienstags und Donnerstags zu erreichen. Meine Aufgabe als Qualitätsbeauftragte ist die Unterstützung und Beratung der Projektleiterinnen, die Koordination der Projekte und die Vertretung des Qualitätsmanagements nach aussen. Gemeinsam mit dem Zentralvorstand plane ich Zukunftsstategien im Qualitätsmanagement, halte Kontakt mit anderen Organisationen, die für uns wichtig sind, und versuche, neue Partner zu finden.

**Qualitätsmanagement – was ist das und wofür brauchen wir es?**

Zur Erinnerung ein kurzer Rückblick:

Die Qualitätskommission wurde ins Leben gerufen, um den Anforderungen der Versicherer nachzukommen. Diese verlangen von den freiberuflichen Hebammen den Nachweis der Qualitätssicherung (angestellte Hebammen sind in die Qualitätssicherung des Spitals integriert). Inzwischen ist der Qualitätsvertrag mit santésuisse abgeschlossen und nun geht es an die Umsetzung. Beim Qualitätsmanagement geht es darum, dass die Hebammen ihre berufliche Tätigkeit benennen und messbar machen, ihre Leistungen überprüfen und aufgrund der erhaltenen Ergebnisse verbessern. Das Grundprinzip «wo stehe ich und wie geht's weiter» ist nun nichts Neues, das macht jede Hebamme für sich schon lange. Neu ist, dass dies nun systematisch und mit professionellen Instrumenten erfolgt. Wichtig ist dabei die eigene Weiterentwicklung, der kontinuierliche Lernprozess und das Integrieren von neuen Forschungsergebnissen in die eigene Arbeit. Die Meinung der Klientinnen spielt eine zentrale Rolle. Daraüber hinaus wird die Arbeit der Hebammen transparent dargestellt. Qualitätsmanagement bringt also nicht nur lästige Mehrarbeit, sondern ist auch eine Chance zur Weiterentwicklung der eigenen professionellen Arbeit und der Stel-

lung der Hebamme in der Schweiz.

**Rückmeldungen willkommen!**

Ich werde von nun an regelmässig in der Schweizer Hebamme über unsere Arbeit in der Qualitätskommission schreiben. So möchte ich in einer der nächsten Ausgaben über die aktuellen Projekte berichten und über jene, die wir in naher Zukunft umsetzen wollen. Um das Qualitätsmanagement nach den Bedürfnissen der freiberuf-

lichen Hebammen ausrichten zu können, sind wir auch auf Rückmeldungen angewiesen. Ich freue mich über Fragen und Anregungen und ganz besonders über Interessierte, die gerne in der Qualitätskommission mitarbeiten möchten!

*Ursula Klein Remane  
Hinterdorfstr. 18b,  
8157 Dielsdorf,  
Tel. 043 422 03 70  
E-Mail:  
u.kleinremane@bluewin.ch*

**Interessengruppe****Geburtsvorbereitung und Rückbildung**

Das nächste Treffen findet am *Samstag, 15. März 2003, 10 bis 14 Uhr in Olten* statt. Das detaillierte Programm wird in einer der nächsten Ausgaben der Schweizer Hebamme veröffentlicht.

*Kathrin Antener-Bärtschi*

**Modulare Nachdiplomausbildung (NDA)****Kursleiterin für Geburtsvorbereitung und/oder Rückbildungsgymnastik und Beckenbodenarbeit**

Beginn des Grundmoduls Mai 2003

*Informationsabende*

Bern: Lindenhofspital, Montag 20. Januar, 18 Uhr  
Zürich: SRK Kurslokal, Dienstag 18. Februar, 18 Uhr

*Infos und Anmeldung:*

Sekretariat des Schweizerischen Hebammenverbandes,  
Telefon 031 332 63 40

**SANTO  
der Still-BH aus BIO-Baumwolle kbA**

*Der ideale Still-BH für den Anfang der Stillzeit, für die Nacht, oder auch als BH vor der Geburt*

- dank der elastischen Strickart gut an die Brust angepasst
- einfaches Freilegen der Brust zum Stillen
- breite, elastische Träger verhindern ein Einschneiden
- hautfreundliche BIO-Baumwolle bringt hohen Tragkomfort
- Stilleinlagen sitzen sicher

**Zu beziehen bei:**

TOBLER & CO. AG, 9038 Rehetobel  
(für freischaffende Hebammen, Geburtshäuser)

IVF HARTMANN AG, 8212 Neuhausen  
(für Spitäler)

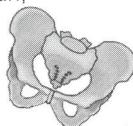
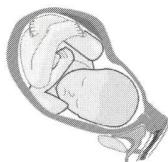
Tel. 071 877 13 32  
Fax 071 877 36 32

Tel. 052 674 32 31  
Fax 052 674 34 86



Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany  
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205  
E-Mail: rikepademo@aol.com  
[www.rikepademo.de](http://www.rikepademo.de)

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial  
Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken,  
Puppen, Plazenta und Phantome,  
Untersuchungsmodelle, und Stillmaterial,  
Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf,  
Med.-Geräte, Instrumente und  
vieles mehr.....!!!



Fordern Sie JETZT gegen DM3,- in Briefmarken unseren Katalog an!  
Diese Gebühr erstatten wir Ihnen bei einer Bestellung!

**medacta-Modelle:**  
mehr als Worte und Bilder...

**Schultes  
medacta**

[www.schultesmedacta.de](http://www.schultesmedacta.de)

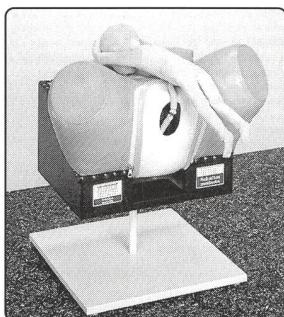
### Das geburtshilfliche Phantom

nach Professor B. S. Schultze - Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell,  
auch

- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction

Bewährt seit mehr als 100 Jahren  
für Ausbildung, Examen und  
Weiterbildung.



**Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG**

Theodor-Heuss-Straße 12 • 45699 Herten/Germany  
Fon + 49-2366 - 3 60 38 • Fax + 49-2366 - 184358

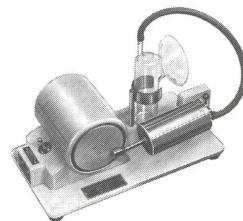


### Fachschule für

- Fusspflege - Pédicure
- Fussreflexzonenmassage
- Klassische Ganzkörpermassage
- Manuelle Lymphdrainage

**pédi-suisse** Daniel Gehrer

Grund- und Weiterbildungskurse - EMR Richtlinien  
CH-8820 Wädenswil - Seestrasse 128  
Telefon: 01 780 88 48 - [www.pedi-suisse.ch](http://www.pedi-suisse.ch)



### Elektrische Frauenmilchpumpe Schmid

Seit 1942

- klein und handlich
- Bedienung äusserst einfach
- individuelle Anpassung der Saugkraft
- Brustgläser für Normal-, Flach- und Hohlwarzen
- saugt rhythmisch wie das Kind
- regt die Milchproduktion an

### Kostengünstig in Miete

Bitte senden Sie mir Unterlagen

Name: .....

Adresse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Senden an: R. Schmid, Holzwiesweg 38, 8047 Zürich  
Tel. 01 492 76 10, Fax 01 491 10 11, E-Mail: [info@aesgo.ch](mailto:info@aesgo.ch)

## Ätherische Öle für die Hebammenpraxis

Ihr Partner für hochwertige natürliche Aroma-  
pflegeprodukte speziell für den Hebammen-  
bereich

ÄTHERISCHE ÖLE IN BIO-QUALITÄT  
BASIS- UND MASSAGEÖLE  
AROMA-NATURKOSMETIK  
HEBAMMEN-MISCHUNGEN FÜR GEBURT UND WOCHENBETT

*farfalla*

farfalla Essentials AG • Florastrasse 18 • 8610 Uster  
Tel 01-905 99 00 • E-Mail [info@farfalla.ch](mailto:info@farfalla.ch) • [www.farfalla.ch](http://www.farfalla.ch)

Bitte senden Sie mir Ihr

Merkblatt Aromapflege  Produktenkatalog

Name / Vorname .....

Strasse / Nr. .....

PLZ / Ort .....

Beruf .....

He12-02

## Sektionsnachrichten / Communications des sections

**AARGAU-SOLOTHURN**

062 216 52 68

**Neueinstufung der staatsrechtlich angestellten Hebammen**

Verschiedene Hebammen im Kanton Aargau haben eine Beschwerde gegen die Lohnverfügung vom Winter 2001 zu Händen Regierungsrat unterschrieben. Sie fordern die Anerkennung der Ausbildung der Hebammen auf Tertiärniveau. Eine Neubeurteilung hätte eine Erhöhung der Lohnklasse zur Folge. Die Verhandlungen sind immer noch am Laufen, das Resultat ist noch nicht ganz absehbar.

Antoinette Schefer

**Freipraktizierende Hebammen**

*Sitzungsdaten 2003, jeweils um 14.30 Uhr im goldige Öpfel, Aarau:*

21.1., 5.3., 26.6., 26.8., 22.10.  
8.4.: Sitzung von 17 bis 18.30 Uhr im Hotel Olten, Olten, anschliessend **Mitgliederversammlung**. 4.12.: Sitzung von 14 bis 16 Uhr gemeinsam mit Vorstand, anschliessend **Chlaus-hock** im Frauenzentrum, Aarau.

Hannah Küffer

**BEIDE BASEL BL/BS**

061 361 85 57

**Neumitglied:**

Stocker Sabina K., Basel, Hebammme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern.

**BERN**

031 767 97 00

**Neumitglieder:**

Moor Sandra, Bern, 2002, Bern; Walther Sabine, Biel, Hebammme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern.

**DV 2003: Anträge**

In diesem Jahr findet keine weitere Mitgliederversammlung statt. Deshalb bitten wir unsere Mitglieder, falls sie Anträge z.H. der Delegiertenversammlung 2003 haben, diese bis spätestens 10. Januar 2003 direkt dem Vorstand mitzuteilen.

Yvonne Kühni

**Pro Memoria: Statistik 2002**

Die Statistik 2002 der Freischaffenden muss bis spätestens 21. Januar 2003 bei F. Wäfler, Farbgasse 47, 4900 Langenthal sein.

Monika Ziegler

**GENÈVE**

022 797 28 09

**Nouveaux membres:**

Ducrot Laura, Genève; Pousaz Sabine, Genève; Elèves à l'école de Genève.

**OSTSCHWEIZ**

081 302 32 10

**Fortbildung****«Varizen, Thrombosen und Embolie in der Schwangerschaft»**

Der Kompressionsstrumpf  
Referentin: Frau Dr. K. Burri,  
Gynäkologin

Foto: Hanspi Krähnenbühl



16. Januar 2003, 14.00 Uhr.

St. Gallen

Anmeldungen an: Agnes Berdnik, Cunzstrasse 16, 9016 St. Gallen, 071 288 69 35

Agnes Berdnik

**ZENTRAL SCHWEIZ**

041 910 06 76

041 910 12 38

**Neumitglieder:**

Baur Silvia, Attinghausen, 2001, Luzern; Ulrich-Huwiler Lydia, Hagendorf, Hebammme in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen.

**SCHWYZ**

055 442 37 83

**Neumitglieder:**

Eberle-Moubarak Marie, Pfäffikon SZ, 1996, Libanon; Föhn Silvia, Muotathal, Hebammme in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen.

**ZÜRICH UND UMGEBUNG**

055 246 60 80

055 210 59 22

**Mitgliederversammlung****Einladung zur 109. Mitgliederversammlung**

31. März 2003, 18 Uhr  
Foyer der Stadtmission

Hotzestr. 56, Zürich  
Tram Nr. 14 bis Schaffhauserplatz

Silvia Thomas

**Zusatzausbildung des Berufsverbandes für Gymnastik und Bewegung Schweiz****Geburtsvorbereitung/Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik****Beginn Januar 2003****Hauptdozentinnen**

- Frau Sabine Friese-Berg, Lehrhebammme
- Frau Annemie Hoppe, Leiterin der Elternschule, Vizenz-Pallotti-Hospital, Benzberg

**Auskunft und Unterlagen**

Sekretariat BGB Schweiz · Vogelsangstrasse 13 A · 5412 Gebenstorf  
Tel. 056 223 23 71 · Fax 056 223 23 81  
E-Mail: info@bgb-schweiz.ch · www.bgb-schweiz.ch

**Laufend berufsbegleitende Weiterbildung**

- Beckenboden
- Rückbildungsgymnastik
- Schwangerschaftsgymnastik
- weitere interessante Themen



# Spirituelle Ausbildung für GeburtsbegleiterInnen

## Begleitung für Mütter und Kinder

Formen der Geburtsbegleitung, die in anderen Kulturen naturgemäß zum Leben gehören, beginnen nun auch in Europa offene Herzen zu finden. Die spirituelle Geburtsbegleitung gibt den Kindern die Möglichkeit als wache Seelen auf die Erde zu kommen und von Anfang an helfende Hände zur Seite zu haben, die sie in ihrem Licht erkennen und fördern.

Der Kontakt mit der Seele des Kindes und viele gezielte energetische Methoden erleichtern den Geburtsprozess für die Mutter und fördern das Verständnis der Familie für das Wesen ihres Kindes.

Die Ausbildung fördert einen ökonomischen Arbeitsablauf, verfeinert die Intuition und bringt ein tieferes Verständnis und Erfüllung in die Aufgabe der GeburtsbegleiterInn.

12-tägige berufsbegleitende Ausbildung in 4 x 3 Tagen

Nächster Kursbeginn: 17. bis 19. Januar 2003

**Information:** Sita Kleinert, Bodensee/Schweiz

E-Mail: sitama@bluewin.ch • Fon 0(041)71 4700434

Qualität seit über 40 Jahren!



**Lehrinstitut AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel**

Willy-Penzel-Platz 1 - 8, D-37619 Heyen bei Bodenwerder  
Tel. 0049/5533/9737-0 Fax 973767

[www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de)



## Traumberuf: Hebamme – natürlich!

Wir möchten gern, dass es so bleibt oder wieder wird.

**AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel**  
unterstützt mit natürlichen Mitteln die  
natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in  
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.

**Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ERM anerkannt!**

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei  
Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus  
Telefon 055 6501300 Fax 055 6408477

# Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2003

Kurstitel	Ort und Datum	DozentIn
Wiedereinstieg für Hebammen	Zürich und Olten ab 28. März	M. Apel und andere Dozenten
Nachdiplomausbildung in Geburtsvorbereitung und Rückbildung	zwischen Bern und Zürich ab Mai 2003	Verschiedene Dozenten
Babymassage in der Newar Tradition	Zürich ab 30. Juni	N. Scheibler-Shresta
Verstehen Sie bei «Vorstand» auch Bahnhof?	Zürich, 7. März	G. Belz
Dammnaht post-partum	Affoltern am Albis, 19. März	Dr. med. R. L. üchinger
Homöopathie 8 – Stillstörungen	Schwarzenberg, 21./22. März	Dr. med. F. Graf
Homöopathie 3 – Schwangerschaft	Schwarzenberg, 22./23. März	Dr. med. F. Graf
Evidenz basierte Medizin für Hebammen	Bern, 26. März	Dr. K. Matter-Walstra
Suchtproblematik/Raucherentwöhnung	Zürich, 6. Mai	Dr. med. F. Krähenmann
Schmerzlinderung in der Geburtshilfe mit Wickeln und ätherischen Ölen	Bern, 8. Mai	S. Anderegg
Teekräuter im Hebammenberuf (Teil 1)	Bern, 5. Juni	S. Anderegg
Fallbesprechung: ein Mittel zur Qualitätssicherung	Olten, 13. und 27. Juni	M. Apel
Homöopathie 6 – Der Säugling	Schwarzenberg, 20./21. Juni	Dr. med. F. Graf
Homöopathie 4b – Praktisches Üben	Schwarzenberg, 21./22. Juni	Dr. med. F. Graf
Teekräuter im Hebammenberuf (Teil 2)	Bern, 3. Juli	S. Anderegg
Wickel, Düfte, Tees – Eine einfache und wirkungsvolle Begleitung in den Schlaf	Bern, 28. August	S. Anderegg
Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit	Olten, 12. September	S. Furrer-Gianolli
Bauchtanz im Hebammenberuf	Neukirch a.d.Thur, 15./16. September	Sibylla Spiess
Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung	Zürich, 17. Oktober	Dr. med. D. Mieth
Der Beckenboden (Teil 1)	Boldern, 20./21. Oktober	S. Friese-Berg und A. Hoppe
Der Beckenboden (Teil 2)	Boldern, 22./23. Oktober	S. Friese-Berg und A. Hoppe
Präeklampsie, HELLP, Gerinnungsstörungen	Olten, 1. November	Dr. med. U. Affolter
Diabetes mellitus, Hepatitis	Zürich, 6. November	Dr. med. F. Krähenmann
Herpes HIV Suchtproblematik	Zürich, 7. November	Dr. med. F. Krähenmann
Homöopathie 1 – Einführung/Geburt	Schwarzenberg, 7./8. November	Dr. med. F. Graf
Homöopathie 4a – Das Neugeborene	Schwarzenberg, 8./9. November	Dr. med. F. Graf
Riten und Bräuche um die Geburt	Winterthur, 21. November	A. von Suchodoletz
Stillen und Kommunikation	Bern, 8. Dezember	V. Marchand
Schwangerschaftsvorsorge	Mogelsberg, 14./15. Januar 2004	I. Stadelmann
Wochenbett	Mogelsberg, 15./16. Januar 2004	I. Stadelmann
Geburtsvorbereitung im Wasser	Bad Ramsach (BL), 26. bis 31. Januar 2004	A. Kalasek und B. Vermeire

Auskunft und Anmeldung: Zentralsekretariat, Telefon 031 332 63 40

## Programme de formation continue Suisse romande 2003

Titre du cours	Lieu et date	Intervenants
Suture périnéale	Fribourg, le 3 février	Dr Franziska Angst
Examen du nouveau-né – Réanimation néo-natale	Aigle, le 13 mars	Dr Bernard Borel
Préparation à la naissance: Travail du corps et pédagogie	Vevey, 20/21 mars et 2 octobre	Michèle Gosse
Apports des médecines complémentaires dans le suivi de grossesse	Estavayer-le-Lac, le 4 avril	Dr Nathalie Calame Genaine
Le bon usage des médicaments durant la grossesse et l'allaitement	Lausanne, le 2 juin	Dr Olivier Bugnon
Femmes migrantes et traumatismes: quelles ressources?	Genève, le 12 juin	Dr Laurent Subilia et Sylvie Rombaldi
Comment faire de la PAN un outil de prévention?	Genève, le 4 septembre	Viviane Luisier
Migration: l'entretien à trois ou comment travailler avec une interprète?	Morges, le 25 septembre	Alexandre Bischoff, Inès Babic, Evelyne Roulet
Le périnée et le souffle en PAN et dans le post-natal	Neuchâtel, 25/26 octobre	Catherine Balmer-Engel
Les états de vigilance du bébé et du petit enfant	Delémont, le 31 octobre	Michèle Gosse
Séminaire d'obstétrique	Lieu à déterminer, fin d'année	Plusieurs intervenants

Inscriptions/informations: Secrétariat central, téléphone 031 332 63 40

Sichern Sie  
Ihren Informations-  
vorsprung und testen  
Sie 1 Ausgabe  
gratis!



Jahresabonnement: € 49,-  
Für SchülerInnen, StudentInnen: € 32,-

# Die Hebamme

– die Zeitschrift  
mit der Sie ...

## ... mitreden können:

Über aktuelle und kontrovers diskutierte Themen in der Geburtshilfe. Wir stellen unterschiedliche Standpunkte vor und geben Anstöße.

## ... und neue Impulse für die Praxis erhalten:

Ihr Wissen auffrischen und ausbauen? Mit fachlich fundierten und lesefreundlich gestalteten Beiträgen zu allen Bereichen der Hebammenarbeit ist dies ganz einfach.

**Die Hebamme – Ihre wissenschaftliche Begleiterin von der Schwangerenvorsehung bis zur Wochenbettbetreuung.**

Aus der Forschung  
für die Praxis



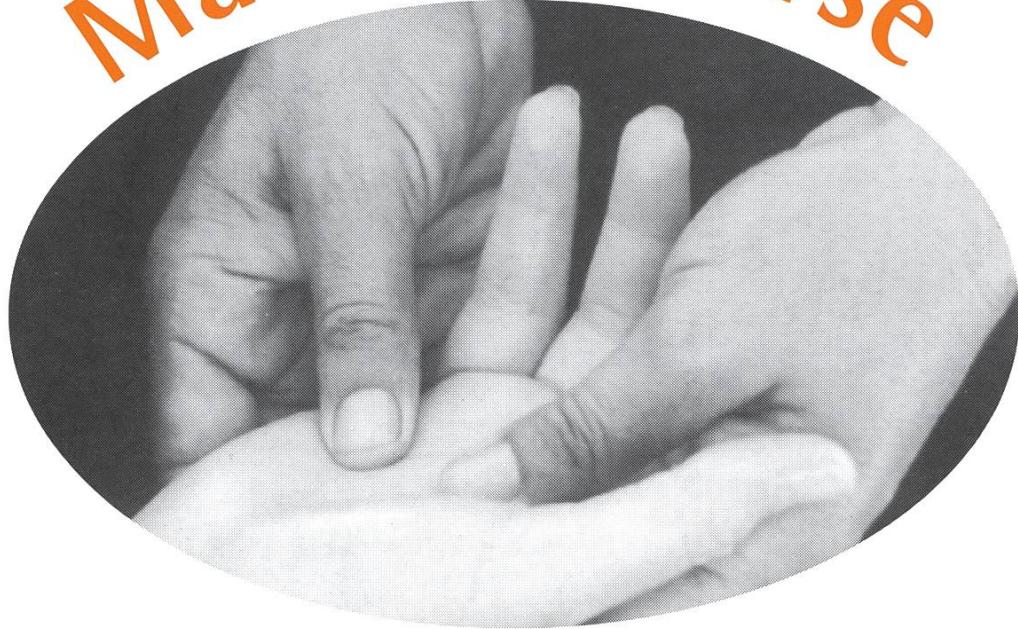
Jetzt bestellen  
und 1 Ausgabe  
gratis testen



Hippokrates



# Massage-Kurse



2003

- für den Hausgebrauch
- den Sport
- die Partnerschaft

[www.sportmassage.ch](http://www.sportmassage.ch)

# Wo

In den heimeligen Räumen der Praxis für «Massage und Wellness» in Aeschi b. Spiez. Mit herrlichem Blick auf den Thunersee, den Niesen und das Morgenberghorn. In einer kleinen Gruppe von 5–12 Teilnehmern und in einer vertrauensvollen Atmosphäre lässt es sich gut lernen. Für jede Zweiergruppe steht ein Tisch zur Verfügung.

# Sportmassage

Oft ist es nützlich, wenn jemand in der Familie oder im Freundeskreis einige Grundkenntnisse der klassischen Massage hat und sie für den Hausgebrauch anwenden kann: um Verspannungen zu lösen, Kopf- und Rückenschmerzen zu lindern, jemanden nach einer körperlichen Anstrengung zu verwöhnen, die Beziehung zum Partner oder zu den Kindern zu bereichern.

In diesem Tageskurs lernen Sie die Grundgriffe der klassischen Körpermassage und Sportmassage (streichen, kneten, ziehen, rollen, pressen, schütteln, klopfen, vibrieren) und werden befähigt, jemandem eine wohltuende Massage zu geben.

## Kurse am Samstag

- 25. Januar
- 22. Februar
- 22. März
- 26. April
- 24. Mai
- 21. Juni
- 23. August
- 27. September
- 25. Oktober
- 29. November
- 13. Dezember



## Kurse am Montag

- 6. Januar
- 3. Februar
- 3. März
- 7. April
- 5. Mai
- 2. Juni
- 7. Juli
- 1. September
- 20. Oktober
- 3. November
- 1. Dezember

Kurszeit: 9.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 150.–

## Kopf- und Gesichtsmassage

Sie möchten Ihre Fähigkeiten z. B. als Coiffeuse oder Kosmetikerin erweitern und Ihren Kunden noch mehr bieten? Auch im privaten Bereich gibt es dankbare Empfänger für eine entspannende Gesichtsmassage.

11. Januar    8. Februar    8. März  
10. Mai       5. Juli        15. November



Kurszeit: Samstag, 9.30 bis 12.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 95.–



## Hand- und Fussmassage

Sie arbeiten in einem Spital, Altersheim, bei der Spitex? Sie betreuen kranke, alte, behinderte Menschen? Sie möchten den oftmals hektischen und kalten Alltag mit einer Geste der Aufmerksamkeit und Zartheit bereichern?

Das Massieren der Hände oder der Füsse wirkt manchmal Wunder.

4. Januar      1. Februar      1. März  
5. April        3. Mai         14. Juni  
2. August      6. September    4. Oktober  
1. November    6. Dezember

Kurszeit: Samstag, 9.30 bis 12.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 95.–

## Partnermassage

Kaum etwas ist wohltuender, als von kundigen Händen mit einem duftenden Öl liebevoll massiert zu werden. Massage ist eine besondere Art der Berührung, eine Art «Tanz der Haut», der mit möglichst geübten Händen und viel Fingerspitzengefühl ausgeführt wird. Damit Sie dieses heilsame «Handwerk» an einem Partner wohltuend anwenden können, brauchen Sie ein paar Grundkenntnisse der klassischen Körpermassage, die Ihnen in diesem Kurs vermittelt werden.

Teilnehmer: 4–6 Paare.

4. und 5. Januar	1. und 2. Februar
1. und 2. März	5. und 6. April
3. und 4. Mai	14. und 15. Juni
5. und 6. Juli	2. und 3. August
6. und 7. September	4. und 5. Oktober
1. und 2. November	6. und 7. Dezember

Weitere Termine auf Anfrage oder im Internet.

Kurszeiten: Sa 14.00 bis 19.00 Uhr  
So 10.00 bis 17.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 450.– für zwei



## Babymassage

Sie kommen mit Ihrem Baby und Ihrem Partner in die Praxis für Massage und Wellness in Aeschi oder Kandersteg und lernen die Formen der Baby-Massage kennen. Vom Kursleiter werden Sie angeleitet, Ihr Kind zu massieren oder auch Ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu erweitern. Termine für eine Privatlektion jederzeit möglich nach Absprache. Kosten für 90 Minuten: Fr. 125.–.

## Ferienkurse

31. März – 4. April, 4.– 8. August  
29. September – 3. Oktober

Kurszeiten: täglich 8.30 bis 13.30 Uhr  
Kurskosten: Fr. 475.–

## Vertiefungskurse

Für alle, die schon einmal irgendwo einen Kurs oder eine Ausbildung in Massage gemacht haben. Zum Auffrischen, Inspirieren, Erweitern der Fähigkeiten, Geniessen ...

Montag, 11. März

Samstag, 7. Juni

Samstag, 30. August

Montag, 12. Mai



Kurszeit: 9.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 150.-

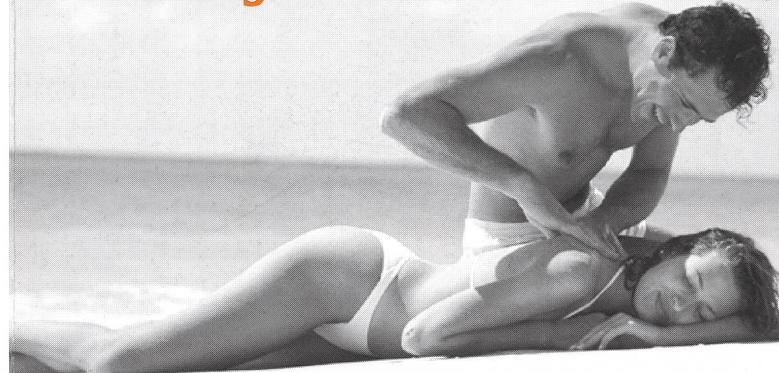
## Kursleiter

Dietmar Thielmann (47 J.) hat nach seinem Theologiestudium seine Ausbildung zum medizinischen Masseur und zum Gesundheitsberater (GGB) in der Schweiz, in Deutschland und in den USA gemacht. Er ist verheiratet mit Christine. Ihre Kinder Salome und Raffael sind 9 und 6 Jahre alt. Als Leiter der Praxis für Massage und Wellness in Aeschi und Kandersteg führt er Einzelbehandlungen in klassischer Körpermassage, Sportmassage, Esalen-Massage, Fussreflexzonen-Therapie, Lymphdrainage und Healing-Touch durch. Seine Behandlungen werden von den Krankenkassen anerkannt.

«Mir ist der ganzheitliche Aspekt der Massage wichtig. Durch die Berührung der Haut werden auch Seele und Geist berührt. Das Wort ‹Streicheleinheit› gehört ja zu unserem Wortschatz. Manche behaupten, man brauche eine gewisse Menge Streicheleinheiten, um zu überleben, und die doppelte Menge, um aufzublühen und zu gedeihen.

Ich freue mich an solchen Echos wie diesen, die ich während oder nach einer Behandlung gehört habe: «Wenn meine Knochen reden könnten, sie würden Halleluja singen.» «Massage is better than chocolate.» «I could stay forever.»»

## Berührung schenken



Sich selber, dem Partner oder einem lieben Menschen eine Massage oder eine Kursteilnahme schenken: zum Dank, zum Geburtstag, zum Hochzeitstag, zum Jubiläum, zu Weihnachten oder einfach so – aus Freude. Gutscheine können direkt auf den Namen des Beschenkten ausgestellt werden.

## Verwöhntage

2 Verwöhntage in Aeschi: Im Preis von Fr. 175.– pro Person sind inbegriffen: eine Übernachtung mit Frühstückbuffet, eine Massage nach Wahl (60 Min.) und die Benutzung der Sauna.

## Anmeldung

Massage und Wellness

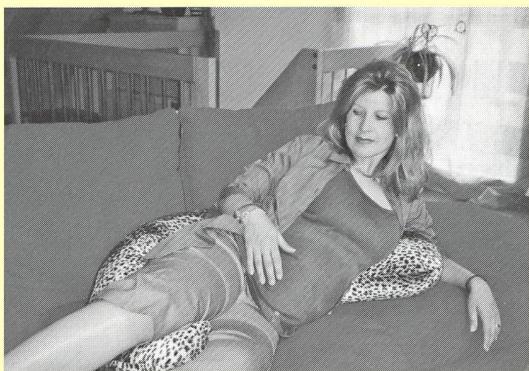
Wachthubel 372, 3703 Aeschi b. Spiez

Tel. 033 654 65 43 (8–10 Uhr), Fax 033 654 65 39

[www.sportmassage.ch](http://www.sportmassage.ch), [info@sportmassage.ch](mailto:info@sportmassage.ch)

Kurse werden mit mindestens fünf Teilnehmern durchgeführt. Die Anmeldung wird gültig durch die Einzahlung der Kurskosten.

# ProForm Wohlfühl- und Entspannungskissen



Damit sich Mutter und Kind wohlfühlen

- Stützt und entlastet optimal während der Schwangerschaft
- Ideal beim Stillen (sorgt für eine entspannte Haltung)
- Nützlich auch nach der Stillzeit für die ganze Familie
- Asymmetrische Form und wenig gebogen lässt sich besser am Körper modellieren  
bietet noch mehr Einsatzmöglichkeiten
- Feine, geräuscharme, toxproof-zertifizierte Füllung, 60° maschinenwaschbar
- Füllmenge lässt sich individuell anpassen, Reissverschluss sei dank
- Kochfeste, wasserundurchlässige Bezüge erhältlich
- Modische Deko-Bezüge als Blickfang für den gepflegten Wohnbereich

Unsere Frühchen- und Neugeborenen-Kissen in verschiedenen Grössen und Formen sowie das beliebte Baby-Nestchen müssen Sie unbedingt kennenlernen!

Fordern Sie unsere Dokumentation an!



EMPFI med., 5705 Hallwil  
orthopädische Kissen und mehr  
062 777 32 57 • Fax 062 777 32 59  
[www.empfi.ch](http://www.empfi.ch) • [info@empfi.ch](mailto:info@empfi.ch)

**Bon**

Für Ihre Erstbestellung schenken wir Ihnen ein praktisches Kirschkernkissen (23 x 26 cm, 40° waschbar)!

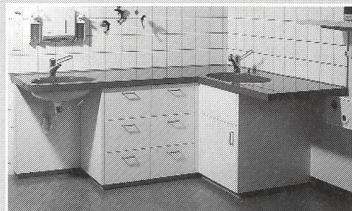
Säuglingspflege mit

# SANEX®



**TOPOL, J. Tobler**

SANEX®-Produkte  
Sanitär-med. Einrichtungen  
CH-4932 Lotzwil  
Tel. 062 923 04 43  
Fax 062 923 04 41  
E-Mail: [info@topol.ch](mailto:info@topol.ch)  
[www.topol.ch/sanex](http://www.topol.ch/sanex)



**Besuchen Sie uns auf der Homepage oder verlangen Sie jetzt Unterlagen.**



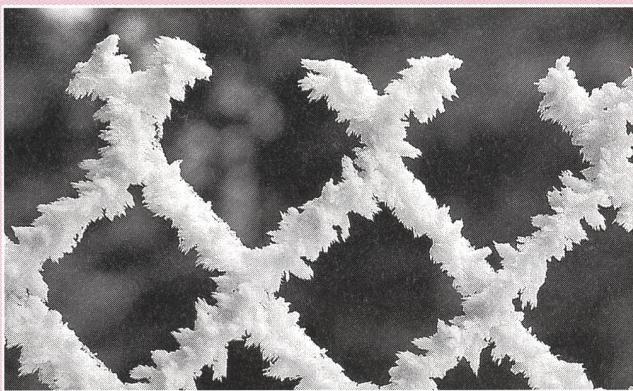
Versione aggiornata

## ► Agenda

Informazione, consulenza e messa in rete sono fondamentali per le donne di ogni età e in ogni situazione della vita. Quali associazioni, gruppi, istituzioni propongono servizi utili alle donne e alla famiglia nella Svizzera italiana? Dove ci si può rivolgere per dei consigli, informazioni, per avere aiuto, per coltivare scambi? Le risposte a simili e altre domande sono fornite da questa Agenda, un repertorio che vuole essere un'utile opera di consultazione soprattutto per le donne in cerca di informazioni e appoggio, ma anche per le istituzioni e i consulti. L'Agenda è ottenibile al prezzo di Fr 8.- presso: Consulenza per la condizione femminile, Residenza governativa, 6500 Bellinzona. [www.ti.ch/CAN/conCF/temi/](http://www.ti.ch/CAN/conCF/temi/)

## ► Voeux pour 2003

La rédaction de «Sage-femme suisse» vous remercie de la confiance que vous lui avez témoignée au cours de cette année 2002. Nous profitons de cette occasion pour vous souhaiter une année 2003 stimulante, revigorante et passionnante, au niveau personnel et professionnel.



## Congé maternité

## ► 80 % du salaire pendant 14 semaines

Début octobre, la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national a finalisé et adopté le projet de loi visant à accorder un congé de maternité rémunéré à toutes les femmes exerçant une activité lucrative. Il est prévu de leur verser, pendant 14 semaines au maximum, une allocation représentant 80 pour cent du revenu déterminant. Parallèlement, il est expressément notifié que des solutions plus ambitieuses proposées par les cantons ou les partenaires sociaux doivent demeurer possibles et que le présent projet ne les entravera pas. Plus de trois ans après la votation populaire du 13 juin 1999 qui s'était soldée par le rejet de l'introduction d'une assurance-

maternité, l'idée selon laquelle il convient de relancer l'affaire au plan politique afin de concrétiser l'ancien mandat constitutionnel a gagné beaucoup de terrain. Au Conseil national, une large coalition politique a finalement permis d'obtenir la révision de la loi sur les allocations pour perte de gain, laquelle révision se limite politiquement au domaine du possible après le vote négatif de 1999. Invoquant des raisons de principe et le résultat négatif de juin 1999, une minorité rejette le projet et demande la non entrée en matière. Le financement par le biais des APG ne signifie pas la création d'une nouvelle sécurité sociale, mais bien l'élargissement et le renforcement d'un instrument ayant fait

ses preuves. La plus grande simplicité possible sera ainsi garantie au niveau de la mise en œuvre. Dans l'optique de l'égalité, les indemnités journalières des personnes en service pour la collectivité (Armée, PCI) seront relevées de 65 à 80 pour cent du revenu déterminant. Les dépenses annuelles supplémentaires résultant d'une allocation de maternité s'élèveraient à 483 millions de francs et celles destinées aux personnes en service pour la collectivité à 60 millions, à savoir un total de 543 millions de francs. Les réserves accumulées par le fonds des APG permettraient de financer ces mesures pendant plusieurs années. A partir de 2008, il faudrait alors relever les cotisa-

tions APG de 3 à 4 pour mille, puis de 4 à 5 pour mille à partir de l'année 2012. L'effort supplémentaire que devraient fournir les entreprises serait modeste. L'objet sera examiné pendant la session d'hiver 2002 déjà, le Conseil fédéral ayant exprimé son soutien au projet.

Source: Communiqué de presse des chambres fédérales du 4 octobre 2002.



Ecoles du Bon-Secours et de Chantepierre

## ► Dix-neuf nouvelles sages-femmes!

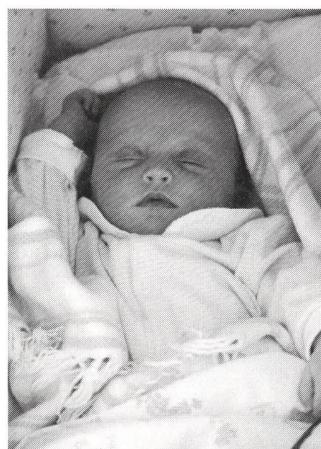
Deux nouvelles volées de sages-femmes sont sorties de l'école et vont ou ont déjà fait irruption sur le marché de l'emploi.

Il s'agit de Federica Motti-Mondini, Corine Montandon-La-Longe, Claudia Minelli, Michèle Roth et Anita Gamper pour l'école de Chantepierre à Lausanne.

Et pour le Bon-Secours à Genève (voir photo): Lena Bernard, Danièle Burcher,

Carla Borges Simoes, Biiane Clerc, Sara Cuendet, Gilda Gobbi, Catherine Kaiser, Séverine Magnollay, Géraldine Mouche, Vanessa Pini, Adela Triano, Malisa Voegeli, Diane Waller et Eugenia Weimer.

*La rédaction de «Sage-femme suisse» souhaite à ces nouvelles collègues beaucoup de plaisir et de passion dans l'exercice de leur profession.*



## ► Antibiotiques et allergies

Une étude menée sur des enfants britanniques suggère que les femmes qui ont eu une infection et pris des antibiotiques durant leur grossesse sont plus susceptibles d'avoir un enfant souffrant d'allergies.

Les chercheurs de l'université de Nottingham ont évalué les dossiers médicaux de près de 25 000 enfants et de leur mère. L'étude a montré que les enfants exposés à des antibiotiques *in utero* ont de plus grands risques de développer

une allergie telle que l'asthme, le rhume des foins ou l'eczéma, que les enfants dont la mère n'a pas pris de médication durant la grossesse. Parce que le système immunitaire d'un individu se développe *in utero*, quelques experts spéculent que les facteurs qui modifient l'exposition aux microbes à ce moment peuvent avoir un effet à long terme sur le risque de développer une maladie allergique.

Source: «Amer. J. Respiratory and Critical Care Med.», 2002;166: 827-832.

### Etude britannique

## ► En gynécologie, les femmes préfèrent les étudiantes!

Les étudiants en médecine mâles britanniques se plaignent qu'il leur est difficile de gagner en expérience pratique dans le domaine gynécologique (pose d'un speculum, frottis vaginal, examen pelvien). La faute aux femmes qui semblent-ils refuser souvent d'être examinées par des étudiants mâles. Pour en avoir le cœur net, les auteures de la recherche (deux femmes) ont lancé une étude. En 1999-2000, elles ont étudié l'attitude de femmes fréquentant une clinique gynécologique dans un hôpital formant des étudiants en médecine au cœur de Londres. Les femmes qui ont été vues par un médecin accompagné d'un étudiant ou d'une étudiante ont reçu un questionnaire, après la consultation. 200 questionnaires ont été distribués et 181 ont été retournés. De ces femmes, 97 ont eu des contacts avec des étudiants mâles et 63 avec des étudiants femmes. Moins de la moitié des femmes ont mentionné que les étudiants avaient posé des questions, 25 que les étudiants ont effectué un examen général et 31 que les étudiants ont fait un examen intime. Les étudiantes ont été plus actives que les étudiants: elles ont effectué 12 des examens génér-

raux (ce qui représente 19% des 63 visites faites par des étudiantes) contre 13 par les étudiants (13% des 97 visites des étudiants). Pour les examens intimes, 14 ont été le fait d'étudiantes (22%) et 15 d'étudiants (15%). Les femmes ont ensuite été questionnées sur l'éventuelle participation d'un étudiant lors d'une consultation. Leurs réponses différaient selon le sexe de l'étudiant, avec une préférence marquée pour les étudiantes. Ainsi, 40% des femmes étaient d'accord de subir un examen fait par un étudiant, quel que soit son sexe, 23% ne voulaient que des étudiantes et 31% refusaient tout examen intime pratiqué par un étudiant, quel que soit son sexe. Il est intéressant de constater que les femmes ayant eu des enfants ou plus âgées ( $\geq 41$  ans) acceptaient plus volontiers un examen effectué par des étudiants, la préférence quant au sexe de l'examinateur restant à peu près la même. Il ressort de cette étude qu'il semble effectivement plus difficile pour les étudiants mâles de «se faire la main» en gynécologie-obstétrique que pour les étudiantes. Ce qui n'est qu'à moitié étonnant.

Source: «British Medical Journal», 28 septembre 2002, 325: 683-684.

## Index des thèmes traités en 2002

Ce petit aide-mémoire vous permettra peut-être de retrouver un article parmi ceux publiés au cours de cette année. Un coin de page à conserver précieusement!

**SFS 1/2002**

### Mutilations génitales féminines

- *Le changement viendra de l'information*
- *Tchad: agir avec la population locale*
- *Continuons le combat!*
- *Enquête: prévalence des MGF en Suisse*

**SFS 2/2002**

### Thérapies complémentaires

- *Le Reiki: rencontre de deux énergies vitales*
- *Le chant et la méthode Tomatis*

**SFS 3/2002**

### VIH et SIDA

- *Transmission mère-enfant: un drame planétaire*
- *La situation en Suisse*
- *Portrait de Pascale, mère courage*

**SFS 4/2002**

### IVG

- *Vie sexuelle, devenir du couple et contraception après IVG*
- *Syndrome post-abortif: mythe ou réalité?*
- *Un symbole: petite histoire de la cornette*

**SFS 5/2002**

### Allaitement et qualité

- *Hôpitaux amis des bébés: la qualité sous la loupe*
- *L'allaitement maternel: la meilleure des préventions*
- *Cercle de qualité: autour des 10 conditions de l'UNICEF*

**SFS 6/2002**

### Diabète gestationnel

- *Mise au point*
- *Un groupe de soutien pour femmes enceintes diabétiques*
- *Allaitement et qualité: évaluation de l'impact d'une formation*
- *Enquête: les sages-femmes et le rooming-in en post-partum*

**SFS 7-8/2002**

### Congrès 2002 à Bâle

- *Grossesse, naissance et post-partum du point de vue du père*
- *La thérapie crano-sacrale*
- *Coup de gueule!*

**SFS 9/2002**

### Tabagisme et grossesse

- *La réceptivité des jeunes mères au message stop-tabac*
- *Jeunes femmes et tabac en Suisse*
- *Politique familiale en Suisse: compter avec les enfants*

**SFS 10/2002**

### Travailler à l'étranger

- *Où, pourquoi, comment? Quelques pistes de réflexion*
- *Interview: le virus de l'Afrique*
- *Témoignage: «Alien in Toronto»*
- *Enquête: que faire de notre cornette?*

**SFS 11/2002**

### Congrès ICM 2002 à Vienne

- *L'assemblée des déléguées de l'ICM*
- *Recherche: la douleur aigüe du nouveau-né*
- *Maternité: prévention psychosociale prénatale*

**SFS 12/2002**

### «Sage-femme suisse»

#### a 100 ans!

- *La création du journal dans le contexte historique du début du XX<sup>e</sup> siècle*
- *Voyage au fil du temps: les annonces publicitaires*
- *Les offres d'emploi: reflets fidèles de la profession?*

Ces numéros peuvent être commandés au prix de Fr. 10.-/pièce, plus frais de port, auprès du secrétariat de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22 ou par téléphone au 031 332 63 40.

